Gemeinde Twist

Niederschrift
(BSKA/11/2026)

über die **Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur**
am 18.02.2026 im Ratssaal des Rathauses

A. Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

3 Feststellung der Tagesordnung

4 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

5 Berufung eines Schülervertreters in den Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur
Vorlage: 0500/2026

6 Bericht der Bürgermeisterin

6.1 Ausschreibungsverfahren der Planungsleistungen zum Neubau der Ansgarschule

6.2 Ertüchtigung Sportplatz und Stadion im Zentrum

6.3 Spielenachmittag im Hallenbad Twist

6.4 Ausstellung im Erdöl-Erdgas-Museum zum Jubiläum 75 Jahre Emslandplan

6.5 16. Anradeln im Emsland

6.6 Heimathausprogramm 1. Halbjahr

7 Einwohnerfragestunde

8 Schulsozialarbeit in der Gemeinde Twist
Vorlage: 0499/2026

9 Pflichtenbelehrung des nicht dem Rat angehörenden Schülervertreters des Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur
Vorlage: 0498/2026

10 Schulbausanierungsprogramm - Verwaltungstrakt und barrierefreier Ausbau der Oberschule Twist
Vorlage: 0502/2026

11 Zuschüsse an die Büchereien in der Gemeinde Twist
Vorlage: 0496/2026

12 Förderung der Sportvereine; Zuschüsse für jugendliche Vereinsmitglieder
Vorlage: 0497/2026

13 Anfragen und Anregungen

13.1 Begrüßung der neuen Schülervertretung

13.2 Ausschreibung der Planungsleistungen für den Neubau der Ansgarschule

13.3 Handynutzung in Schulen

14 Schließung der öffentlichen Sitzung

II. Anwesenheit

Vorsitzende/r:
van der Stad, Anna

Ausschussmitglieder:

Brand-Emme, Renate		
Hake, Dirk		i. V. f. Kocks, Alexander
Klaas, Kevin		
Lemper, Johanna		i. V. f. Gebben, Helmut
Nögel, Annegret		i. V. f. Ählen, Stefan
Schulz, Heidrun		

Ratsmitglieder:

Gaidosch, Rudi		
Kötting, Bernd	Zuhörer	

Beratende Mitglieder:

Dzanija, Claudio	Schülervertretung	ab TOP 8
Scholz, Corinna	Elternvertreterin	

Von der Verwaltung:

Holt, Stefan		
Lübbers, Petra		bis TOP 11
Völlering, Kai	Sachgebietsleiter FB 1	
Wesemann, Marco	Fachbereichsleiter 1	

Gäste:

Bentlage, Verena	Schulleiterin Franziskusschule	bis TOP 14
Keuter, Jana	Schulsozialarbeit	bis TOP 14

Öffentlichkeit:

Schepers, Jana	Pressevertreterin	

:

Zuhörerinnen und Zuhörer	6 Personen, darunter 5 Personen aus den Schulleitungen der Twister Grundschulen und der Oberschule; bis TOP14

Entschuldigt fehlten:

Ausschussmitglieder:
Ählen, Stefan
Gebben, Helmut
Kocks, Alexander

Beratende Mitglieder:
Steffens, Christine Lehrervertretung

III. Beratungspunkte und Ergebnisse

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
Ausschussvorsitzende Anna van der Stad begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
Die Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß elektronisch über das Ratsportal geladen und mit E-Mail vom 10.02.2026 über die Einstellung der Unterlagen informiert. Die Beratungen finden in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung statt. Die Beschlussfähigkeit wird von der Ausschussvorsitzenden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wurde mit der Einladung im Ratsinfoportal bereitgestellt. Sie wird gemäß Einladung festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
Die Niederschrift vom 03.09.2025 wurde im Ratsinfosystem bereitgestellt und lag allen Ausschussmitgliedern vor. Gegen Form und Inhalt werden keine Einwendungen erhoben. Sie wird - bei drei Enthaltungen - einstimmig genehmigt.

5. Berufung eines Schülervertreters in den Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur
Vorlage: 0500/2026
In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 04.11.2021 wurde ein Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur gebildet.
Gemäß § 110 Abs. 2 Nds. Schulgesetz gehören kommunalen Schulausschüssen neben den Abgeordneten des Gemeinderates mindestens je eine Vertreterin oder ein Vertreter der Lehrkräfte, der Erziehungsberechtigten sowie der Schülerinnen und Schüler an.
Nach dem Ratsbeschluss soll jeweils eine stimmberechtigte Vertreterin bzw. ein stimmberechtigter Vertreter der Gruppierungen berufen werden. Eine Vorbereitung im Verwaltungsausschuss ist nicht zwingend erforderlich.
Scheiden die o. g. Personen aus den jeweiligen Ämtern aus, müssen neue Vertreter/-innen bestimmt werden.

Die Schülervertreter/-innen werden bis zum Ablauf des Schuljahres berufen.
Zum Ablauf des Schuljahres 2024/25 ist der Schülersprecher der Oberschule Twist, Linus Scholz, aus seinem Amt ausgeschieden und folglich ist eine neue Vertreterin bzw. ein neuer Vertreter der Schülerinnen und Schüler in den Ausschuss zu berufen.

Die Schülerratswahl der Oberschule hat in der 39. KW 2025 stattgefunden. Vor dem Hintergrund, dass die letzte Ausschusssitzung bereits in der 36. KW 2025 stattfand, konnte an dieser Sitzung keine Vertreterin bzw. Vertreter der Schülerinnen und Schüler teilnehmen und folglich ist die Berufung nachzuholen.

Als Schülervertreter ist der für das Schülerjahr 2025/26 neu gewählte Schülersprecher der Oberschule Twist, Claudio Džanija, vorgeschlagen worden.
Dieser Vorschlag ist nach § 110 Abs. 4 des Nds. Schulgesetzes bindend.

Bürgermeisterin Lübbers verweist auf die Sitzungsvorlage, stellt den Inhalt kurz vor und stellt fest, dass der neue Schülervertreter Claudio Dzanija nicht anwesend ist. Die Berufung werde deshalb in Abwesenheit der Person vorgenommen.

Die notwendige Pflichtenbelehrung kann jedoch nicht in Abwesenheit erfolgen und soll zu einem späteren, nächstmöglichen Zeitpunkt durchgeführt werden.
(Hinweis: Der Schülervertreter ist ab TOP 8 anwesend. Die Tagesordnung wird entsprechend angepasst und die Pflichtenbelehrung unter TOP 9 durchgeführt.)

Der Ausschuss nimmt die Entscheidung der vorgeschlagenen Person in den Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur zur Kenntnis.

6. Bericht der Bürgermeisterin

6.1. Ausschreibungsverfahren der Planungsleistungen zum Neubau der Ansgarschule

Bürgermeisterin Lübbers trägt den Bericht vor.

In 2025 wurde durch den Gemeinderat der Beschluss gefasst, eine Konzeptplanung für eine Neubaulösung am Standort der Ansgarschule Twist einzuleiten.
Ziel dieser Maßnahme ist es, unter Berücksichtigung pädagogischer, funktionaler, wirtschaftlicher sowie städtebaulicher Anforderungen eine langfristig tragfähige und zukunftsorientierte bauliche Entwicklungsperspektive für den Schulstandort zu schaffen. Die Konzeptplanung bildet dabei die Grundlage für alle weiteren planerischen und vergaberechtlichen Schritte und dient insbesondere der strukturierten Vorbereitung eines qualitätssichernden Auswahlverfahrens für die später zu beauftragenden Planungsleistungen.

Die Vergabe der Planungsleistungen soll im Rahmen einer Verhandlungsvergabe mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gemäß den Vorgaben der Vergabeverordnung (VgV) und unter Integration eines Planungswettbewerbs erfolgen.
Dieses Verfahren gewährleistet ein hohes Maß an Transparenz, Gleichbehandlung der Bewerber sowie Rechtssicherheit und umfasst sämtliche Verfahrensschritte von der Vorbereitung der Vergabeunterlagen über die Teilnehmerauswahl und Angebotsphase bis hin zur abschließenden Zuschlagserteilung.
Erfahrungswerte zeigen, dass für ein Verfahren dieser Art in der Regel ein Zeitraum von etwa sechs bis sieben Monaten anzusetzen ist, wobei die Dauer unter anderem vom Umfang der Bewerbungen und der Komplexität der Bewertungsprozesse abhängt.

Dieses Vorgehen entspricht bewährter fachlicher Praxis bei öffentlichen Bauvorhaben vergleichbarer Größenordnung und stellt sicher, dass unterschiedliche architektonische und funktionale Lösungsansätze systematisch erarbeitet, bewertet und gegenübergestellt werden können. Durch die Durchführung dieser dem Wettbewerb ähnlichen Vorgehensweise wird eine hohe gestalterische und funktionale Qualität der Entwurfsleistungen gewährleistet und gleichzeitig ein transparenter sowie nachvollziehbarer Auswahlprozess sichergestellt.

Um das gesamte Vergabeverfahren rechtssicher, regelkonform und organisatorisch fehlerfrei umzusetzen, wurde entschieden, ein externes, fachlich spezialisiertes Büro mit der Vorbereitung, Koordination und Durchführung des Verfahrens zu beauftragen. Im Vorfeld dieser Beauftragung fanden mehrere Abstimmungsgespräche sowie fachliche Rückkopplungen mit unterschiedlichen Institutionen statt, darunter auch mit dem Landkreis Emsland, der über einschlägige Erfahrungen in der Durchführung vergleichbarer Vergabeverfahren verfügt.

Auf Grundlage dieser Sondierungen wurden drei geeignete Fachbüros zur Abgabe eines Angebots für die Begleitung des vorgesehenen Vergabeprozesses aufgefordert. Nach Ablauf der festgesetzten Angebotsfrist und Durchführung einer fachlichen und wirtschaftlichen Prüfung erhielt das Büro GVP aus Bremen den Zuschlag. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die nachgewiesene fachliche Expertise, einschlägige Referenzen in der Betreuung komplexer Vergabeverfahren, der Angebotspreis sowie bereits erfolgreich durchgeführte Projekte im kommunalen Bereich.

Im Verlauf des Verfahrens ist vorgesehen, in geeigneten Verfahrensabschnitten auch Vertreterinnen und Vertreter aus den politischen Gremien, aus der Schulgemeinschaft sowie aus der Elternschaft einzubinden, insbesondere im Rahmen der Angebots- und Entwurfsbewertung. Diese Beteiligung dient der Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven und der Sicherstellung einer möglichst breiten Akzeptanz der späteren Planungsentscheidung. Die konkrete personelle Zusammensetzung dieses Beteiligungskreises soll zu einem späteren Zeitpunkt gesondert festgelegt werden.

Über den jeweiligen Fortschritt der Maßnahme sowie über wesentliche Verfahrensschritte und Zwischenergebnisse wird in den zuständigen Sitzungen der Gremien fortlaufend berichtet. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass jederzeit ein aktueller Informationsstand vorliegt und die Entscheidungsträger kontinuierlich in den Prozess eingebunden sind. Insgesamt wird mit der gewählten Vorgehensweise sichergestellt, dass die Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen für den geplanten Schulneubau auf einer fachlich fundierten, rechtssicheren und transparenten Grundlage erfolgt.

6.2. Ertüchtigung Sportplatz und Stadion im Zentrum

Bürgermeisterin Lübbers trägt den Bericht vor.

In den letzten Gremiensitzungen wurde bereits darüber berichtet, dass für das Projekt "Ertüchtigung Sportplatz und Stadion im Zentrum" eine verwaltungsinterne Projektgruppe gebildet wurde, welche die Planung, Koordinierung und Realisierung der einzelnen Maßnahmen begleiten soll.

Zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Umsetzung wurde vereinbart, zunächst die Maßnahmen "Abriss der Tribüne" sowie "Ertüchtigung der Anlagen" (Weitsprung-, Kugelstoßanlage, Laufbahn etc.) zu forcieren. In einem weiteren Schritt sollen anschließend die Maßnahmen "Schaffung von Unterstellmöglichkeiten" und "Anschaffung eines Lagercontainers" umgesetzt werden.

Für den Abriss der Tribüne wurde die Brümmer GmbH & Co. KG aus Geeste beauftragt. Aufgrund des eingeschränkten Schul- und Sportbetriebs während der Wintermonate wurde vereinbart, die Abbrucharbeiten im 4. Quartal durchzuführen, da Schule und Vereine derzeit auf die Sporthallen ausweichen.
Die Arbeiten begannen planmäßig in der 49. KW 2025.
Witterungsbedingt konnte die Maßnahme bislang noch nicht abgeschlossen werden. Nach aktueller Auskunft des zuständigen Ansprechpartners der Firma werden die Arbeiten am 18.02.2026 fortgesetzt und sollen voraussichtlich Ende nächster Woche abgeschlossen sein.

Für die Ertüchtigung der Anlagen wurde ein Fachplanungsbüro eingebunden, welches eine umfassende Schadensdokumentation der gesamten Anlage erstellt hat. Diese Dokumentation diente als Grundlage für die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses, welches für die Ausschreibung der einzelnen Leistungen erforderlich war.

Die Ausschreibung ist inzwischen abgeschlossen. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Fa. Borchers Straßen- und Landschaftsbau GmbH eingereicht.
Ein Auftaktgespräch mit dem Auftragnehmer zur Koordination des Projekts sowie zur Erstellung eines Zeitplans ist für die 10. KW terminiert.

Die Gremien werden fortlaufend über den Sachstand informiert.

6.3. Spielenachmittag im Hallenbad Twist

Bürgermeisterin Lübbers trägt den Bericht vor.

Nach dem großen Erfolg der Mini-Disco im Hallenbad Twist, die am letzten Öffnungstag des Jahres 2025 stattfand, wird nun ein neues, regelmäßiges Freizeitangebot für die gesamte Familie etabliert. Ab sofort lädt das Hallenbad Twist an jedem letzten Donnerstag im Monat in der Zeit von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr zu einem abwechslungsreichen Spiele- und Musiknachmittag ein.

Jung und Alt sind eingeladen, sich im Wasser auszutoben, zu Musik zu planschen und gemeinsam jede Menge Spaß zu haben. Ob Wasserspiele oder einfach entspanntes Schwimmen zu mitreißender Musik – für jeden ist etwas dabei. Die Gemeinde Twist möchte damit im Hallenbad eine fröhliche, entspannte Atmosphäre schaffen, in der Familien, Kinder und auch Erwachsene die Freude am Schwimmen und Bewegen im Wasser erleben können.
Ein Nachmittag, der Bewegung, Musik und gemeinsames Vergnügen verbindet.

Bereits der erste Spielenachmittag im Januar wurde von zahlreichen Kindern und Jugendlichen besucht und stieß auf große Resonanz.

Für die Teilnahme ist das Schwimmabzeichen Bronze erforderlich. Kinder ohne Abzeichen dürfen selbstverständlich dabei sein, benötigen jedoch die Begleitung eines Erziehungsberechtigten. Für zusätzliche Sicherheit wird der Hubboden auf 0,90 Meter eingestellt.

Neben den regelmäßig stattfindenden Spielenachmittagen sind im Laufe des Jahres zudem besondere Veranstaltungen mit zusätzlichen Highlights geplant. Die jeweiligen Termine werden rechtzeitig über die bekannten Informationskanäle bekannt gegeben.

6.4. Ausstellung im Erdöl-Erdgas-Museum zum Jubiläum 75 Jahre Emslandplan

Bürgermeisterin Lübbers trägt den Bericht vor.

„Als der Schwarze Weg weiß war - Die Bedeutung der Erdölindustrie für die Entwicklung des Emslands und der Gemeinde Twist“.

Der 1951 vom damaligen Bundestag beschlossene Emslandplan war Grundlage für die Entwicklung der Region Emsland – Grafschaft Bentheim.

Mit dazu beigetragen hat das Erdöl, denn fast zur gleichen Zeit wurde aus den schon vor dem zweiten Weltkrieg untersuchten Bohrungen eine industrielle Förderung entwickelt.

Das Erdöl-Erdgas-Museum präsentiert aus Anlass des Jubiläums des Emslandplans die Ausstellung „Als der Schwarze Weg noch weiß war“. Mit originalen Fotos aus dem Archiv der Wintershall AG (heute Ancore Harbour) aus den Jahren 1948 bis 1956 wird dem Betrachter klar, welche Pionierarbeit von dem Unternehmen hier geleistet wurde, so beim Aus- und Aufbau von Straßen oder dem Bau von

Siedlungshäusern für die Arbeitnehmer ab 1954, von denen auch heute noch viele vorhanden sind. Und die Industrie brachte letztendlich auch sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze.

Mit rund einhundert Bildern und Texttafeln zeigt das Erdöl-Erdgas-Museum die Entwicklung in der damaligen Zeit ergänzt durch aktuelle Fotos.

Die Ausstellung ist ab Samstag, dem 7. März 2026, im Erdöl-Erdgas-Museum zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.

6.5. 16. Anradeln im Emsland

Bürgermeisterin Lübbers trägt den Bericht vor.

Sternfahrten führen zum Anradel-Fest 2026 in die Gemeinde Twist.

Mit dem schon traditionellen Anradeln eröffnen die Emsländerinnen und Emsländer die Radsaison. Erstmalig findet das Anradeln im Emsland in diesem Jahr in Twist statt.

Der Auftakt des Anradel-Wochenendes startet am Samstag, dem 25. April 2026, ab 19.00 Uhr mit der Big Band Headless aus Lathen im Innenhof der Heimathausanlage Twist. Durch das besondere Zusammenspiel von Saxophon, Trompete, Posaune, Gitarre, Bass, Keyboard, Schlagzeug und mehrstimmigem Gesang der 16-köpfigen Band entsteht ein unverwechselbarer Musikgenuss. Das Musikprogramm umfasst Swing-, Rock- und Pop- und Bigbandhits aus den 80er und 90er Jahren bis hin zu den Songs der aktuellen Charts. Der Eintritt ist frei.

Zum Anradeln am Sonntag, dem 26. April 2026, bietet die Gemeinde Twist zwei geführte Radtouren an. Die erste Tour über etwa 50 km startet um 9.00 Uhr, die zweite Tour um 10.00 Uhr. Diese ist etwa 30 km lang.

Bis 13.30 Uhr treffen alle Gruppen auf dem Veranstaltungsgelände rund um das Heimathaus Twist – dem „Blues-Mekka im Moor“ – ein, wo Landrat Marc-André Burgdorf zusammen mit Bürgermeisterin Petra Lübbers und Hylke de Groot, Regionalmarktleiter Mitte der Sparkasse Emsland, die Radsaison offiziell eröffnet. Es werden rund 1.200 Teilnehmer erwartet.

Die Teilnehmenden stärken sich mit Kaffee und Kuchen und genießen das Fest mit einem unterhaltsamen Bühnenprogramm, das von Christian Hüser moderiert wird. Auftreten werden unter anderem die Volkstanzgruppe Twist, zwei Twister Hip-Hop-Gruppen der Tanzschule Elvis B. aus Meppen und die Einrad-Gruppe Twist sowie die Stimmungskapelle „De Öllibloazers“ aus Emlichheim. Diverse Aussteller präsentieren lokale Handwerkskunst und verkaufen regionale Produkte. Für alle „Anradler“ ist der Eintritt in das Erdöl-Erdgas-Museum direkt neben dem Heimathaus frei, und das Museumsteam freut sich auf viele interessierte Besucher. Auf der Bühne findet zum Abschluss die große Tombola für alle Teilnehmenden vom Anradeln mit der Verlosung der attraktiven Hauptpreise statt.

Vom 02. März 2026 bis zum 23. April 2026 sind Anmeldungen für die Radtouren bei der Gemeinde Twist, Telefon 05936 – 9330-0 oder per E-Mail unter info@twist-emsland.de, möglich. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.emsland-anradeln.de .

6.6. Heimathausprogramm 1. Halbjahr

Bürgermeisterin Lübbers trägt den Bericht vor.

Das neue Programmheft für Kulturveranstaltungen im Heimathaus liegt vor. Bis Ende April wird wieder ein vielfältiges Programm u.a. mit einem Jazzfrühschoppen, der Maffay Showband und schon traditionell dem größten kleinen Blues-Festival am 30.04.2026 angeboten.

Das Programmheft liegt u.a. bei den Vorverkaufsstellen und im Rathaus der Gemeinde Twist aus.

7. Einwohnerfragestunde
Es liegen keine Wortmeldungen vor.

8. Schulsozialarbeit in der Gemeinde Twist
Vorlage: 0499/2026

Schulen stehen heute nicht nur vor der Aufgabe, Wissen zu vermitteln, sondern auch die persönliche, soziale und emotionale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dabei sehen sich Lehrkräfte zunehmend mit komplexen sozialen Problemlagen konfrontiert, die sowohl den Unterricht als auch das Schulklima beeinflussen können.

Die Schulsozialarbeit stellt in diesem Kontext einen wesentlichen Baustein dar. Sie ist ein professionelles Angebot, das Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte unterstützt, frühzeitig bei Konflikten einzugreifen, präventiv tätig zu werden und die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Die originäre Zuständigkeit für die Schulsozialarbeit liegt beim Land Niedersachsen. Dem wird durch die Übernahme der Personalkosten an Oberschulen und Berufsbildenden Schulen Rechnung getragen. An den Grundschulen erfolgt dies bislang jedoch nur in eingeschränktem Umfang, obwohl am 12. Dezember 2016 zwischen dem Kultusministerium und den kommunalen Spitzenverbänden eine entsprechende Vereinbarung getroffen wurde. Mit Stand des Jahres 2025 sind in 21 von insgesamt 111 Grundschulen im Emsland Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter des Landes beschäftigt, was einer Quote von lediglich rund 19 % entspricht.

Für die Einrichtung einer Schulsozialarbeiterstelle werden unter anderem folgende Kriterien herangezogen: Schülerzahl, Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund sowie Ganztagsbetrieb der Schule. Das Land Niedersachsen hat angekündigt, sukzessive weitere Schulen mit Schulsozialarbeit zu versorgen. Bis dahin bleibt jedoch ein Großteil der Grundschulen auf die Unterstützung der Schulträger und des Landkreises angewiesen, da der Bedarf an Schulsozialarbeit in den vergangenen Jahren weiterhin gestiegen ist.

In der Gemeinde Twist ist derzeit lediglich die Oberschule mit einer durch das Land finanzierten Vollzeitstelle ausgestattet. An den Grundschulen ist Frau Keuter als Schulsozialarbeiterin mit einem Umfang von 19,5 Wochenstunden tätig. Die Personalkosten werden durch die Gemeinde Twist sowie durch Fördermittel des Landkreises Emsland finanziert.

Der Kreistag des Landkreises Emsland hat in seiner Sitzung am 24. März 2025 beschlossen, das Förderprogramm Schulsozialarbeit in den Schuljahren 2025/2026, 2026/2027 und 2027/2028 als freiwillige Leistung fortzuführen. Für die Gemeinde Twist ergibt sich auf Grundlage der Schülerzahlen eine maximale anteilige Förderung des Landkreises pro Schuljahr in Höhe von 12.339,00 €. Diese Förderung deckt jedoch lediglich rund 30 % der tatsächlichen Personalkosten, die durch die Gemeinde Twist getragen werden.

In der Sitzung erfolgt durch den Schulverbund die Vorstellung des aktuellen Standes der Schulsozialarbeit an den Schulen.

Fachbereichsleiter Wesemann trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor.

Die Schulleiterin der Franziskusschule, Frau Verena Bentlage, stellt eingangs fest, dass im Schulverbund Twist derzeit rd. 400 Schülerinnen und Schüler beschult werden. Für diese große Zahl sei aktuell nur eine Schulsozialarbeiterin, Frau Jana

Keuter, mit 19,5 Wochenstunden zuständig. Sie dankt Jana Keuter für ihre Arbeit und leitet zum Vortag von Frau Keuter zur Darstellung ihrer Arbeit über. Auch dankt sie der Gemeinde und dem Landkreis, dass die Schulsozialarbeit an den Grundschulen überhaupt erfolgen kann.

Frau Keuter stellt sich und ihre Arbeit als Schulsozialarbeiterin wie folgt vor.

Herr Korte, Schulsozialarbeiter der Oberschule, ist leider verhindert.

„Zur Person
44 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Beruf
- Dipl. Soz.-päd/-arb
- Nach dem Studium 10 Jahre (mit Elternzeitunterbrechung) an einer OBS in Meppen gearbeitet
- seit Dez.2017 bei der Gemeinde Twist für die Schulsozialarbeit an den 5 Grundschulen angestellt
- begonnen mit 10 Stunden, inzwischen mit 19,5 Std. (22,03 Std. inkl. Vorarbeitszeit für die Ferien)
    - ➔ bei der Gemeinde bisher immer auf offene Ohren und Verständnis gestoßen, sodass die Schulsozialarbeit weiter ausgebaut werden konnte

Zunächst erfolgt eine kurze, allgemeine Vorstellung von Schulsozialarbeit. Im Anschluss wird dann noch einmal konkreter auf die Situation vor Ort eingegangen.

Schulsozialarbeit
Schulsozialarbeit ist ein niedrigschwelliges Unterstützungsangebot für
- ➔ Kinder/ Jugendliche
- ➔ Eltern/ Erziehungsberechtigte
- ➔ Lehrkräfte/ schulisches Personal

Sie bietet frühzeitige Hilfe bei sozialen, emotionalen und familiären Problemen – direkt im Schulalltag!
Die Schulsozialarbeit ist grundsätzlich ein präventives Angebot.
Die Oberschulen sind bereits besser mit Schulsozialarbeit ausgestattet (natürlich mit Luft nach oben).

Warum Schulsozialarbeit gerade in der GS?
Grundschule = entscheidende Entwicklungsphase
- ➔ Hier wird die Basis gelegt
- ➔ Kinder sind oft noch besser erreichbar

→ Probleme zeigen sich nun oft zum 1. Mal
- Emotionale Auffälligkeiten
- Soziale Konflikte
- Überforderung zu Hause
- Sprach- und Integrationsprobleme

Frühe Hilfe ist wirksamer und günstiger als spätere „Reparaturen“.

Wo liegt nun der konkrete Nutzen?
Für Kinder

- Bessere soziale Kompetenzen

  ➔ Persönlichkeitsentwicklung fördern

- Weniger Ausgrenzung und Gewalt
- Stabilere Lernvoraussetzungen

Für Lehrkräfte

- Entlastung vom sozialen Krisenmanagement
- Mehr Zeit für Unterricht
- Professionelle Unterstützung bei schwierigen Situationen

Für Eltern/ Erziehungsberechtigte

- Niedrigschwellige Beratung bei schulischen und/oder erzieherischen „Problemen“
- Neutrale Ansprechperson, kurze Fahrtwege
- Brücke zwischen Schule, Jugendhilfe + Familie

Was bedeutet das konkret für die Schulsozialarbeit an den Grundschulen hier in der Gemeinde Twist – unter den jetzigen Voraussetzungen? Was ist realistisch leistbar?
Info: momentan ansprechbar für ca. 440 Kinder
Hauptaufgabenbereiche sind

1. Akute Einzelfallhilfe

- Gespräche mit einzelnen Kindern oder Kleingruppen bei akuten Problemen
- Krisenintervention
- Erste Einschätzung, ggfs. Weitervermittlung an Hilfssysteme

2. Beratung von Lehrkräften

- Kurzberatung bei auffälligem Verhalten
- Unterstützung bei Elterngesprächen
- Einschätzung bei Kindswohlgefährdung

3. Beratung für Eltern/ Erziehungsberechtigte (punktuell)

- Beratung bei akuten Problemlagen
- Aufklärung und Vermittlung an verschiedene Beratungsstellen und Jugendhilfe

4. Netzwerkarbeit

- Zusammenarbeit Jugendamt, Beratungsstellen, Therapeuten, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Ärzten…
- Treffen mit anderen Schulsozialarbeiter*innen (Fallbesprechungen…)

Grundsätzlich umfassen die Problemlagen und Gesprächsinhalte ein sehr weites Spektrum.

- Konflikte unter den Kindern
- Schulische Schwierigkeiten

  ➔ Unwohlsein, Angst, Lustlosigkeit, Überforderung
- Probleme im Familienumfeld

  ➔ Trennung, psychische Erkrankung, häusliche Gewalt

Zudem gibt es Kinder

- Bei denen z.B. ein Elternteil verstorben ist (Krankheit/Unfall)
- Die nichtmehr bei ihrer Ursprungsfamilie leben können und fremduntergebracht sind
- Mit Berührungspunkten der Schwerstkriminalität im familiären Kontext

Hierbei handelt es sich lediglich um einen kleinen Einblick in die tägliche Arbeit an unseren Grundschulen."

Ausschussmitglied Brand-Emme erfragt, wie die grds. Kontaktaufnahme ablaufe.

Schulsozialarbeiterin Keuter erklärt, dass die Kinder sich bei ihr freiwillig melden, sie aber auch bei Hinweisen von Lehrkräften tätig werde.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Schulz zu festen Präsenzzeiten in den Schulen teilt Frau Keuter mit, dass es grds. feste Präsenszeiten an den Schulen gebe, es aber auch regelmäßig flexibel Reaktionen auf aktuelle Betreuungsfälle geben müsse.

Auf weitere Nachfrage erklärt Frau Keuter, dass der überwiegende Teil der Gespräche ohne die Eltern stattfindet. Zurzeit gebe es in den Twister Grundschulen 56 Akutfälle.

Ausschussmitglied Schulz erfragt den personellen Mehrbedarf aus Sicht der Sozialarbeit. Hierzu führt Frau Keuter aus, dass nach ihrer Einschätzung in der Prävention noch viel mehr getan werde müsse. Die Einstellung einer weiteren Halbtagskraft wäre nach ihrer Einschätzung sinnvoll.

Bürgermeisterin Lübbers erfragt den zeitlichen Aufwand für Organisation und Dokumentation. Frau Keuter erklärt, das hierfür ca. 3,5 Stunden in der Woche anfallen, dies aber auf Grund der Vorgaben knapp bemessen sei.

Bürgermeisterin Lübbers dankt Frau Keuter für die aufschlussreiche Präsentation sowie für ihren Einsatz und erklärt, dass sie den Bedarf an zusätzlichen Kapazitäten in der Schulsozialarbeit sehe.

Ausschussvorsitzende van der Stad dankt Frau Keuter ebenfalls für die Präsentation und sagt die Unterstützung der Twister SPD für die Ausweitung der personellen Kapazitäten zu.

Schulleiterin Bentlage stellt abschließend die Wichtigkeit der Sichtbarkeit und Wahrnehmung des Themas Schulsozialarbeit fest.

Fachbereichsleiter Wesemann dankt ebenfalls Frau Keuter für ihren Vortrag zu einem bewegenden Thema und erklärt, dass nach seiner Einschätzung das Land in der

Pflicht sei eine auskömmliche personelle Besetzung sicherzustellen und auch zu finanzieren. Dieser Verantwortung müsse sich das Land bewusst sein.

Der Bericht zur Thematik Schulsozialarbeit in den Schulen wird zur Kenntnis genommen.

9. Pflichtenbelehrung des nicht dem Rat angehörenden Schülervertreters des Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur
Vorlage: 0498/2026
Nach § 43 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) sind die nicht dem Rat angehörenden Lehrer-, Eltern- und Schülervertreter/-innen als stimmberechtigte Mitglieder im Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur auf die ihnen obliegenden Pflichten der Amtsverschwiegenheit sowie des Mitwirkungs- und Vertretungsverbotes gemäß §§ 40 bis 42 NKomVG durch die Hauptverwaltungsbeamtin hinzuweisen.

Ein Auszug der Gesetzespassagen aus dem NKomVG ist dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.

Bürgermeisterin Lübbers verweist auf die Sitzungsvorlage und nimmt die Pflichtenbelehrung des mittlerweile eingetroffenen Schülervertreters vor.

Die Pflichtenbelehrung des Schülervertreters im Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur (BSKA) wird zur Kenntnis genommen.

10. Schulbausanierungsprogramm - Verwaltungstrakt und barrierefreier Ausbau der Oberschule Twist
Vorlage: 0502/2026
Die Zahl der Schülerinnen und Schüler (SuS), die die Oberschule Twist (OBS) besuchen, liegt derzeit bei 331 SuS in insgesamt 16 Klassenverbänden. Die Jahrgänge 8 und 10 werden zweizügig geführt, die Jahrgänge 5, 6, 7 und 9 dreizügig.

Zum Schuljahresbeginn 2025/2026 sind von den 91 SuS der Klassen 4 insgesamt 51 SuS zur Oberschule Twist gewechselt, was einer Übergangsquote von 56,04 % entspricht.
Zu den Gymnasien in Meppen wechselten 29 SuS, das sind 31,87 %. 10 SuS besuchen jetzt die Johannesschule (10,99 %).

Zur Gebäudesubstanz kann gesagt werden, dass die Oberschule 1975 aus Betonfertigteilen errichtet worden ist. Des Weiteren sind später auf der rechten Seite vier Klassenräume in 2-geschossiger Bauweise angebaut worden. Im Jahr 1996 erfolgte dann die Aufstockung von zwei Walmdächern auf den querverlaufenden Hauptetagen. Der letzte Anbau erfolgte im Jahr 2008 mit dem Anbau der Aula und dem Ausbau der Ganztagsschule.

Die Fensterelemente sind mittlerweile fast komplett ausgetauscht und die Fachunterrichtsräume Biologie, Chemie und Physik aufwendig saniert worden. In Teilen wurde auch mit der Sanierung der abgehängten Decken und Beleuchtung in den Klassen begonnen.

Angesichts der Errichtung aus kompletten Betonfertigteilen und der ausreichend vorhandenen Rettungswege, ist der Gebäudebrandschutz komplett vorhanden. Die äußeren Treppenhäuser haben einen direkten Fluchtweg ins Freie und das mittlere Treppenhaus hat einen direkten Zugang in die Schulstraße/Aula.

Der Verwaltungstrakt befindet sich jedoch in einem baulichen und funktionalen Zustand, der den heutigen Anforderungen an einen zeitgemäßen Verwaltungs- und Schulbetrieb nicht mehr gerecht wird. In mehreren Bereichen bestehen erhebliche Mängel, die sowohl den Arbeitsalltag als auch das Raumklima und die Nutzungsqualität nachhaltig beeinträchtigen.

Die vorhandenen Aluminiumfenster stellen ausgeprägte Kältebrücken dar. Sie sind lediglich zweifach verglast und nicht ausreichend isoliert. Insbesondere in den kalten Monaten kommt es nahezu regelmäßig zu Feuchtigkeitsbildung auf der Innenseite der Fenster, was auf bauphysikalische Defizite hinweist und langfristig zu Schäden an der Bausubstanz führen kann.

Auch die Heizungsanlage ist stark veraltet. Die Heizkörper sind rund 50 Jahre alt, funktionieren nur noch eingeschränkt und werden nicht mehr richtig warm. Eine bedarfsgerechte Steuerung der Raumtemperatur ist nicht möglich, was zu einem insgesamt unzureichenden und schwer regulierbaren Raumklima führt.

Die sanitären Anlagen in der Verwaltung sind ebenfalls stark sanierungsbedürftig und entsprechen weder in technischer noch in hygienischer Hinsicht den heutigen Vorgaben.
Darüber hinaus sind die Decken im Verwaltungstrakt nicht schallschluckend ausgeführt, wodurch eine schlechte Akustik entsteht. Dies erschwert konzentriertes Arbeiten, Besprechungen sowie eine ruhige Arbeitsatmosphäre erheblich.
Auch die vorhandene Beleuchtung entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen an moderne Arbeits- und Aufenthaltsräume und muss an heutige Standards angepasst werden.

Hinzu kommen deutliche Defizite im Bereich der Raumstruktur und -größe. Das Lehrerzimmer ist insgesamt zu klein dimensioniert, zudem stehen zu wenige Arbeitsräume für Funktionsträger zur Verfügung. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind nicht mehr zeitgemäß konzipiert und für einen Ganztagsbetrieb nicht geeignet. Es fehlen insbesondere Rückzugsräume für Elterngespräche, vertrauliche Gespräche sowie Telefonate. Eine geregelte Belüftung ist nicht vorhanden, wodurch ein schlechtes Raumklima herrscht, insbesondere in stärker frequentierten Bereichen.

Das gesamte Schulgebäude ist nur in Teilen bedingt barrierefrei und somit maximal als barrierearm zu bezeichnen.
Barrierefrei kann nur die Schulstraße/Pausenhalle und die seinerzeit später angebaute Mensa erreicht werden. In den Sommerferien 2024 ist ein Treppenlift installiert worden, sodass die Fachunterrichtsräume im 1. OG nun barrierefrei erreicht werden können. Diese Maßnahme musste vorgezogen werden, da eine auf den Rollstuhl angewiesene Schülerin zum Schuljahresbeginn 2024/25 in die fünfte Klasse der OBS gewechselt ist.
Andere Gebäudeteile wie z.B. das Lehrerzimmer oder die oberen Etagen sind nur über Stufen oder halb versetzte Geschosse erreichbar. Eine Aufzugsanlage ist in dem Gebäude nicht vorhanden.
Aufgrund dieser Einschränkungen kann der gesetzlich vorgeschriebene Auftrag der Inklusion kaum bis gar nicht von der Schule geleistet werden.

Vor dem Hintergrund dieser vielfältigen baulichen, technischen und funktionalen Mängel ist es erforderlich, den tatsächlichen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf fachlich fundiert zu bewerten.

Der Gemeinderat hat bereits beschlossen, für die Oberschule Twist ein Sanierungskonzept aufzustellen, welches sowohl den barrierefreien Ausbau der Schule als auch die Sanierung des Verwaltungstraktes umfasst.

Nach der Erarbeitung eines Masterplans in Bezug auf das Schulbausanierungsprogramm, der erfolgreich abgeschlossenen Umsetzung der akuten Maßnahmen an den Grundschulstandorten und dem Beginn des Vergabeverfahrens für die Planungsleistungen für eine Neubaulösung am Standort der Ansgarschule werden die angestrebten Maßnahmen an der Oberschule forciert.

Um dem Gemeinderat eine verlässliche Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen zu ermöglichen, soll daher ein externes Planungsbüro mit der Erstellung aktueller Kostenermittlungen für die notwendigen Baumaßnahmen am Verwaltungstrakt und dem barrierefreien Ausbau der Schule beauftragt werden.

Für Maßnahmen in Bezug auf den Verwaltungstrakt und den barrierefreien Ausbau der Oberschule Twist sind im Haushaltsplan 2026 unter der Investitions-Nr. I216-006 Finanzmittel in Höhe von 100.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Finanzplanjahres 2027 in Höhe von 400.000 € zur Verfügung gestellt worden.

Diese Haushaltsmittel können grundsätzlich nur für investive Auszahlungen wie Ersatzneubauten oder grundlegende Sanierungen und die in diesem Zusammenhang erforderlichen Planungsleistungen herangezogen werden.

Fachbereichsleiter Wesemann trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor.

Ausschussmitglied Hake bedankt sich bei der Schulleitung der Oberschule für die Durchführung der vorgeschalteten Besichtigung des Verwaltungstraktes und erwähnt die bereits sanierten naturwissenschaftlichen Räume. Diese hätten einen sehr hohen Standard und können mit den Räumen an Gymnasien mithalten.

Für den bevorstehenden Neubau der Ansgarschule und den weiteren Prozess des Schulbausanierungsprogramms wünscht er sich eine umfassende Beteiligung von den Eltern und der Politik.

Ausschussmitglied Brand-Emme befürchtet, dass die vorgesehenen Haushaltsmittel nicht reichen könnten.

Fachbereichsleiter Wesemann erklärt, dass sich dies im Prozess herausstellen werde.

Der Bericht über die angestrebte Verfahrensweise in Bezug auf den Verwaltungstrakt und dem barrierefreien Ausbau der Oberschule Twist wird zur Kenntnis genommen.

11. Zuschüsse an die Büchereien in der Gemeinde Twist
Vorlage: 0496/2026

Die Kath. Öffentliche Hauptbücherei St. Georg sowie die fünf Nebenbüchereien in der Gemeinde Twist und die Bücherei der Ev.-Luth. Nazarethkirchengemeinde beantragen wie in den vergangenen Jahren einen Zuschuss für die Büchereiarbeit. Der Zuschuss beträgt für die Hauptbücherei 6.320,00 € und für die übrigen Büchereien jeweils 210,00 €.
Seit dem Jahre 2014 erhält die Hauptbücherei darüber hinaus einen Zuschuss für die sog. E-Ausleihe – Ausleihe von elektronischen Medien – in Höhe von 50 % der Kosten für den Kauf von Lizenzen für den Büchereiverbund sowie für lfd. Betriebskosten, das sind 892,60 €. Die andere Hälfte trägt die Kirchengemeinde St. Georg Twist. Die Investitionskosten für die Einführung der E-Ausleihe hatte seinerzeit der Landkreis Emsland übernommen.

Die Büchereien haben ihre Büchereistatistiken 2025 vorgelegt. Die Einnahmen bestehen aus Zuwendungen, Umlagen und Gebühren. Auf der Ausgabenseite sind Personalausgaben, Verwaltungs- und Betriebsausgaben sowie Ausgaben für Medienanschaffungen dargestellt.

Die Anzahl der Ausleihungen, Ausstellungen, Veranstaltungen, Entleiher, Neuanmeldungen und des Medienbestandes können der Anlage entnommen werden.

Im Etat 2026 stehen die erforderlichen Haushaltsmittel beim Kostenträger 272.010.01 zur Verfügung.

Sachgebietsleiter Völlering trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor und gibt folgende Ergänzung:

<u>Entleihungen</u>
Im Bereich der Entleihungen ist insgesamt eine positive Entwicklung festzustellen. In nahezu allen Büchereien zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Zahlen. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Nebenbücherei in Hebelermeer, in der sich die Anzahl der Entleihungen mehr als verdoppelt hat.

<u>Bestand an Medieneinheiten und Buchausstellungen</u>
Der Bestand an Medieneinheiten hat mit Ausnahme der Bücherei in Rühlerfeld in allen Einrichtungen zugenommen. Die Anzahl der durchgeführten Buchausstellungen ist unverändert geblieben.

<u>Neuanmeldungen und Entleiher</u>
Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Neuanmeldungen zurückgegangen. Dagegen ist die Anzahl der aktiven Benutzer (Entleiher) in nahezu allen Büchereien gestiegen,

mit Ausnahme der Bücherei in Adorf, wo ein leichter Rückgang zu verzeichnen war.

Ausschussmitglied Brand-Emme erfragt den auffälligen Rückgang bei den Veranstaltungen in der Hauptbücherei.

Sachgebietsleiter Völlering sagt zu, den Grund für den Rückgang bei den Veranstaltungen bei der Leitung der Kath. Öffentlichen Hauptbücherei zu erfragen und über das Protokoll mitzuteilen.

Folgende Rückmeldung der Büchereileitung liegt der Verwaltung vor:
Im vergangenen Jahr wurden aufgrund von Personalmangel nur wenige Nachmittagsveranstaltungen angeboten. Diese Situation wird sich im laufenden Jahr voraussichtlich ändern.
Es konnten Ehrenamtliche für einen offenen Brettspiel-Tag sowie einen offenen Kreativ-Nachmittag gewonnen werden, die regelmäßig stattfinden sollen.
Die Verantwortlichen hoffen, dass diese Angebote auf positive Resonanz stoßen.

Der Fachausschuss fasst einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den VA:

Der Kath. Öffentlichen Hauptbücherei wird ein Zuschuss in Höhe von 6.320,00 € zuzüglich 892,60 € für Betriebskosten der E-Ausleihe und für den Kauf von Lizenzen für den Bücherei-verbund gewährt. Die fünf Nebenbüchereien und die Bücherei der Ev.-luth. Nazarethkirchengemeinde erhalten jeweils einen Zuschuss in Höhe von 210,00 €.

12. Förderung der Sportvereine; Zuschüsse für jugendliche Vereinsmitglieder
Vorlage: 0497/2026
Die Gemeinde Twist gewährt den Sportvereinen für ihre jugendlichen Vereinsmitglieder einen Zuschuss in Höhe von 5,00 € je jugendliches Mitglied. Darüber hinaus erhalten die Vereine einen Grundbetrag in Höhe von 50,00 €. Vereine mit Sitz außerhalb der Gemeinde Twist erhalten einen Grundbetrag in Höhe von 10,00 €.

Für die Berechnung der Zuschussbeträge sind die Meldungen der Bestandserhebungen an den Landessportbund (LSB) Niedersachsen, den Dachverband der Sportvereine, maßgebend.
15 Sportvereine haben bis zum Stichtag insgesamt 1.244 jugendliche Mitglieder gemeldet.
Aufgrund der eingereichten Unterlagen ergibt sich eine Zuschusssumme von insgesamt 6.890,00 €.

Die Höhe der Zuschüsse an die jeweiligen Vereine ist in der Anlage I, die Mitgliederstatistik in der Anlage II, dargestellt.

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Etat 2026 beim Kostenträger 421.010.01 zur Verfügung.

Sachgebietsleiter Völlering trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor und gibt folgende Ergänzungen:

Mitgliederstatistik Sportvereine
Im Gesamten lässt sich feststellen, dass die Mitgliederzahlen der Fußballvereine im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen sind, während die der sonstigen Vereine einen leichten Rückgang verzeichnen. Dieser Trend spiegelt sich ebenfalls bei den jugendlichen Vereinsmitgliedern wider. So konnte beispielsweise der SV Germania Twist einen Anstieg der Mitgliederzahlen um rund 6 % verzeichnen, der SC Adorf sogar um etwa 7 %.
Im Gegensatz dazu ist die Mitgliederzahl des Schwimmclubs Twist leicht zurückgegangen (rund 4 %).
Insgesamt deutet dies auf eine stabile Entwicklung hin und zeigt, dass die

Sportvereine trotz gesellschaftlicher Veränderungen weiterhin eine beständige Rolle einnehmen.

Ausschussvorsitzende van der Stad unterstreicht die Wichtigkeit der Unterstützung des Ehrenamts.

Der Fachausschuss fasst einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den VA:

Den Sportvereinen werden Zuschüsse für ihre jugendlichen Vereinsmitglieder in Höhe von insgesamt 6.890,00 € für das Jahr 2026 entsprechend der Übersicht gewährt.

13. Anfragen und Anregungen

13.1. Begrüßung der neuen Schülervertretung
Ausschussmitglied Brand-Emme heißt den neu berufenen Schülervertreter Claudio Džanija im Ausschuss herzlich willkommen und ermutigt das neue Mitglied zu einer intensiven Mitarbeit. Er könne jederzeit Fragen stellen und seine Meinung sagen.

13.2. Ausschreibung der Planungsleistungen für den Neubau der Ansgarschule
Elternvertreterin Scholz erfragt, wann die Ausschreibungen der Planungsleistungen für den Neubau der Ansgarschule durch das beauftragte Planungsbüro erfolgen sollen.

Sachgebietsleiter Völlering erklärt, dass die Ausschreibung in Kürze erfolgen wird.

13.3. Handynutzung in Schulen
Ausschussmitglied Brand-Emme erfragt die Regelung zur Handynutzung an den Twister Schulen.

Eine Antwort soll über das Protokoll gegeben werden.

Folgende Regelung zur Handynutzung besteht derzeit an den Twister Schulen:
Das Kultusministerium hat Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Smartphones und Smartwatches an Schulen veröffentlicht. Nach eingehender Rücksprache mit weiteren Oberschulen haben sich diese Empfehlungen jedoch als nicht praktikabel erwiesen. Aus diesem Grund hat die Oberschule Twist eigene Regelungen zur Nutzung von Mobiltelefonen erlassen.
Demnach sind Mobiltelefone während des gesamten Schulbetriebs ausgeschaltet und in den Taschen aufzubewahren. Ausnahmen von dieser Regelung gibt es grundsätzlich nicht. In dringenden Notfällen stehen die Lehrkräfte, der Sozialarbeiter oder das Sekretariat als Ansprechpartner zur Verfügung.

In den Grundschulen ist das Thema „Handynutzung in Schulen" derzeit nicht relevant; hier werden die Empfehlungen des Kultusministeriums beachtet.

14. Schließung der öffentlichen Sitzung
Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Ausschussvorsitzende van der Stad um 18.22 Uhr die öffentliche Sitzung des Fachausschusses.